

Handout 19. Etappe Saarlandlauf von Karlsbrunn nach Völklingen

Karlsbrunn/Warndt

Etwa 5.000 ha großes Waldgebiet, umfasst Teile des Saarlandes und in Frankreich der Region Grand Est, früher verbotenes (gewarntes) Gebiet, reserviert als herrschaftliches Jagdrevier, jetzt Naherholungsgebiet.

17. Jh: Zufluchtsort für französische Hugenotten. Standort für Glashüttenwerke.

Jagdschloss Karlsbrunn:

Errichtet von Fürst Ludwig von Nassau-Saarbrücken zwischen 1769 und 1783, Jagdschloss im Barockstil; wurde für zum Teil mehrere Tage dauernde Jagden genutzt.

Der zum Schloss gehörende Forstgarten wurde im Jahr 2008 neugestaltet.

Anwesen gehört heute Regionalverband, geplant: Nutzung wieder für Gastronomie.

St. Nikolaus

Im Postamt werden alljährlich Briefe von Kindern an den Nikolaus in Empfang genommen, beantwortet und mit einem Spezialstempel versehen.

Weiher St. Nikolaus

Angelegt im Mittelalter für eine Benediktinerabtei, zur Versorgung der Mönche mit Fischen und dem Betrieb einer Mühle. Das Kloster wurde aber in der Reformationszeit, also ca. 16. Jahrhundert, wieder aufgegeben.

Wasserbüffel von Reiner Knauth als Hobby gehalten, werden nicht geschlachtet!

Sprossmannsquelle

benannt nach einem Oberförster, der ca. 1920 hier im Forstrevier tätig war.

Bergwerk Velsen:

Ab 1899 wurde hier eine Grube gegründet, der Ostschacht entstand 1902 und wurde 1907 nach dem Oberberghauptmann Gustav von Velsen benannt.

2005 wurde der Kohleabbau eingestellt.

Jahrelang wurde Velsen als Lehrstätte für angehende Bergleute genutzt.

Heute: Erlebnisbergwerk Velsen. Davor: letzte „Kaffekisch“ der Region

Müllverbrennungsanlage

Abfallverwertungsanlage, für die thermische Behandlung von Abfällen, erhielt Preise für umweltschonende Verfahren, private Abgabe von Müll für 12,00 Euro pauschal bis 100 kg möglich.

Kompostieranlage Völklingen

Abgabe von Grünschnitt möglich, derzeit aber nicht für private Haushalte, für diese gibt es die Möglichkeit beim Wertstoffhof (Entsorgungszweckverband EZV).

Marienkappelle Fürstenhausen

Erbaut von überlebenden Soldaten der Umgebung nach dem 2. Weltkrieg, Material gestellt mit Hilfe ortsansässiger Firmen, ein schöner Rahmen auch für Freiluftgottesdienste, Hochzeiten etc.

Leinpfad mit Blick auf Saarstahl AG (Gelände gegenüberliegende Saarseite)

Betrieb erhält Roheisen nicht mehr aus Völklingen, sondern von der Dillinger Hütte.

Entstanden 1980, Blasstahlverfahren, moderner Betrieb, fertigt Teile für Luft- und Raumfahrt, Kraftwerke, Maschinenbau, Brücken, Schiffe, Bauwerke etc.

Weltkulturerbe Völklinger Hütte:

1873 gründet Hütteningenieur Julius Buch ein Stahlwerk, das 6 Jahre später stillgelegt wurde;

1881 Carl Röchling kauft das Stahlwerk und produziert

1890 waren die Röchling'schen Eisen- und Stahlwerke größter Eisenträgerhersteller Deutschlands. In den 60er Jahren arbeiten nahezu 20.000 Menschen bei der Völklinger Hütte.

ab 1975 weltweite Stahlkrise, Burbach und Völklingen werden zusammengelegt, 1986 wird die Roheisenphase stillgelegt, das Eisenwerk wird Industriedenkmal.

1994: ehemalige Roheisenproduktion der Völklinger Hütte wird zum Weltkulturerbe ernannt. Eine von 42 Welterbestätten der UNESCO (gleichberechtigt mit Kölner Dom, Chinesische Mauer, Pyramiden, ...). Zu besichtigen sind Möllerhalle, Erzhalle, Sinteranlage, Gichtbühne etc. In der Gebläsehalle wurde Wind für die Hochöfen erzeugt.

Heute für bedeutende Ausstellungen genutzt wird, zuletzt „Mon Trésor“, geplant ab November u.a. „The World of Music Video“. Konzerte auf dem Zimmerplatz.

Ein Hüttenrundgang geht über 7 Kilometer und dauert ca. 2 – 3 Stunden

Passage am Alten und Neuen Bahnhof vorbei (erstes jetzt Restaurant, neuer Pächter seit ca. 2 Jahren)

Globusunterführung, Globus = gut angenommen, Ansiedlung jedoch umstritten, weil er „Innenstadt und Areal Bahnhof/Hütte etc. trennt“

Pfarrkirche St. Eligius:

Römisch-katholische Pfarrkirche: Kirchenpatron ist der heilige Eligius, der Patron der Metallarbeiter. Im Jahr 1912 Abriss des spätklassizistischen Vorgängerbaus; an gleicher Stelle 1912/1913 Neubau (Neobarock-Neoklassizismus mit Jugendstilelementen) errichtet.

Altes Rathaus:

1873 bis 1875 erbaut, war bis 1970 Rathaus der Stadt Völklingen. Heute Sitz der Stadtbücherei und der Volkshochschule. 1970 Überlegungen zum Abriss, jedoch 1972 unter Denkmalschutz gestellt und 1974 bis 1976 restauriert.

Entstehung **Modemark Röther** kann besichtigt werden. Vorplatzgestaltung geplant.

Neues Rathaus

erbaut 1970, die Etagen werden derzeit nach und nach saniert, insbesondere um Brandschutzvorschriften zu erfüllen.

Oberbürgermeisterin seit 2018: Christiane Blatt, SPD.

Stadionstraße mit Hermann-Neuberger-Halle

H. Neuberger war DFB-Präsident von 1975 bis 1992.

Während der Baumaßnahmen im Ludwigspark richtete hier im Stadion der 1. FC Saarbrücken seine Heimspiele aus.

Infos zusammengetragen von J. Noack und D. Mathieu.